

Hartmut Traub

Wissenschaftstheorie

Die im Folgenden genannten Arbeiten repräsentieren exemplarische Ausschnitte aus dem weiten Spektrum literarischer Produktionen zu Steiners wissenschaftstheoretischem Denken. In dieser Diskussion ging es von Anfang an (Bloch/Krakauer) auch um die Frage nach dem Status von Steiners Arbeiten zur Anthroposophie im Vergleich mit den Standards akademischer Wissenschaft. Kritische Stimmen, die hier ein Kompatibilitätsproblem sehen, wären etwa die von Krakauer, Scherer, Ullrich und Zander. Eher wohlwollend problematisierend sind die Arbeiten von Heusser, Majorek, Ziegler und Schieren. Eine dritte Kategorie von Arbeiten, die von Sünner, Kaiser und Kiersch, befasst sich mit dem Problem einer differenzierenden Hermeneutik im Umgang mit dem unterschiedlichen Anspruchsniveau der Arbeiten Steiners. Als Vorstufe hierzu lässt sich die für die Theosophie offene und zugleich gegenüber der akademischen Philosophie skeptisch eingestellte Position Ernst Blochs positionieren. Schließlich behandeln die Texte von Sijmons, Clement, Tazer-Myers und Traub die Diskussion um Steiners Denken im ideengeschichtlichen Kontext seines spezifisch erkenntnistheoretischen und philosophischen Weltbildes als Grundlage für die Entwicklung der Anthroposophie und als Orientierung ihres Selbstverständnisses.

Bloch, Ernst: Geist der Utopie Erste Fassung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1971, 238–243

- Kontrastierende Darstellung der „modernen Philosophen“, von denen man „nichts oder fast nichts lernen könne“, gegenüber Steiner, „der Einzige in diesen Tagen [zu Beginn des 20. Jahrhunderts], der das alte theosophische Erbgut wieder lebendig zu machen weiß“ (ebd., 239).

Clement, Christian: Zur Literatur und Rezeptionsgeschichte der philosophischen Werke Steiners, in:

Rudolf Steiner Schriften. Kritische Ausgabe. Bd. 2 (Philosophische Schriften), hg. v. dems., Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog 2018, CXXV–CXXXI

- Einleitung, in: Rudolf Steiner Schriften. Kritische Ausgabe. Bd. 2 (Philosophische Schriften), hg. v. dems., Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog 2018, IX–CXXXI
 - Darstellung und Erörterung der Einflussgrößen der Philosophie- und Geistesgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts und deren Rezeption durch Steiner. Diskussion des Zusammenhangs zwischen den philosophischen Frühschriften und deren Bezug zur Anthroposophie.
 - Dokumentation der Rezeptionsgeschichte von Steiners philosophischen Schriften.
- Einleitung in: Rudolf Steiner Schriften. Kritische Ausgabe. Bd. 8.2 (Schriften zur Anthropogenese und Kosmogonie), hg. v. dems., Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog 2018, IX–CCI
 - Entwicklungsgeschichtlicher und systematischer Überblick über Herkunft, Einflüsse und „Metamorphosen“ Steiner’schen Denkens von seinen naturwissenschaftlichen und philosophischen Ursprüngen, über die theosophischen Einflüsse bis zur Entfaltung der eigenen Lehre.

- Hahn, Gerhard: Freiheit der Philosophie. Eine Fundamentalkritik der Anthroposophie. Göttingen: Licet 1995.
- Kritik der Philosophie der Freiheit als Orientierungsschrift für die Anthroposophie durch den Nachweis der Unvereinbarkeit grundlegender Prinzipien und der Inkonsistenz ihres systematischen Anspruchs.
- Heusser, Peter: Anthroposophie und Wissenschaft. Eine Einführung, Dornach: Verlag am Goetheanum 2016
- Erörterung von Beiträgen der Anthroposophie zu gegenwärtigen Diskussionen in Erkenntnistheorie, Natur- und Geisteswissenschaften. Schwerpunkt ist die ideengeschichtliche Genese der Anthroposophie aus der Anthropologie und der Umschlag der Anthroposophie in empirische Geisteswissenschaft, die ihren Ausdruck in der anthroposophischen Medizin gefunden hat.
- Rudolf Steiner. Seine Bedeutung für Wissenschaft und Leben heute, hg. v. Johannes Weinzirl / Peter Heusser, Stuttgart: Schattauer 2013
- Apologetische Schlaglichter auf Themen gegenwärtiger Anthroposophie-Forschung. Eine Auseinandersetzung mit kritischer Steiner- und Anthroposophie-Forschung findet nicht oder wenn, dann apologetisch bis polemisch statt.
- Kaiser, Ulrich: Der Erzähler Rudolf Steiner. Studien zur Hermeneutik der Anthroposophie, Frankfurt: info3 2020
- Origineller hermeneutischer Zugang zur Anthroposophie und zu Steiner als Erzähler. Die These der Anthroposophie als Erzählung relativiert die konträren Interpretationstypen apologetischer respektive ablehnender Rezeptionstradition.
- Kiersch, Johannes: Fruchtbare Kritik, in: Waldorfschule und Anthroposophie (= Flensburger Hefte 15), Flensburg 1987, 79–85
- Plädoyer für die Sinnhaftigkeit einer Unterscheidung zwischen wissenschaftlichem, populärem und metaphorischem Denken und Sprechen in Steiners Werken.
- Krakauer, Siegfried: Das Ornament der Masse, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2017, 109f.
- Kritik der Anthroposophie als (Irr-)Weg zu „neuer Seelenheimat“ angesichts der Krise zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Von Krakauer liegen weitere Publikationen zu Steiner und zur Anthroposophie vor, etwa: Anthroposophie und Wissenschaft (= Krakauer Werke 5.1), Berlin: Suhrkamp 2011. 256–265.
- Majorek, Marek B.: Objektivität: ein Erkenntnisideal auf dem Prüfstand. Rudolf Steiners Geisteswissenschaft als ein Ausweg aus der Sackgasse, Basel: Francke 2002
- Erarbeitung der „Objektivität“ als Kernbegriff modernen Wissenschaftsverständnisses und Versuch einer Lösung der Probleme des Objektivismus durch den Nachweis der Diskussionswürdigkeit von Steiners Denkwegen.
- Sebastini, André: Anthroposophie. Eine kurze Kritik, Aschaffenburg: Alibri 2019
- Auf der Grundlage der für Wissenschaftlichkeit anerkannten Prinzipien der intersubjektiven und empirischen Überprüfbarkeit von insbesondere naturwissenschaftlichen Thesen wird der Anspruch der Anthroposophie als Wissenschaft zurückgewiesen.
- Scherer, Georg: Anthroposophie als Weltanschauung, in: Anthroposophie und Waldorfpädagogik. Information und Kritik, hg. v. Franz Josef Krämer u.a., Annweiler: Plöger 1987, 9–126
- Die bisher einzige von einem ordentlichen Professor der Philosophie verfasste kritische Darstellung von Steiners anthroposophischem Gesamtwerk. Interessant ihr katholisch-theologischer Hintergrund.
- Schieren, Jost (Hg.): Die philosophischen Quellen der Anthroposophie, Frankfurt a. M.: info3 2022

- Ideengeschichtliche Kontextualisierung von Steiners philosophischem Denkansatz in der Auseinandersetzung mit den in seinen Werken aufgerufenen und für sein Denken maßgeblichen philosophischen Positionen und methodologischen Forschungsansätzen.

Sijmons, Jaap: *Phänomenologie und Idealismus. Struktur und Methode der Philosophie Rudolf Steiners*, Basel: Schwabe 2008

- Analyse zur Herkunft und Umgestaltung von Steiners philosophischem Weltbild. Herausarbeitung eines an Goethe orientierten naturwissenschaftlichen Methodenbegriffs. Steiners Auseinandersetzung mit dem Neukantianismus sowie die daraus gewonnene Prägung einer phänomenologischen und dialektischen Erkenntnistheorie mit klaren anthropologischen oder existentialistischen Implikationen.

Sloterdijk, Peter: Peter Sloterdijk im Gespräch über Rudolf Steiner. Eröffnung der Ausstellung Rudolf Steiner: Die Alchemie des Alltags. Vitra Design Museum. Weil am Rhein. <https://www.YouTube.com> 14.10.2011 (11.04.2020)

- Betonung von Steiner als dem „größten mündlichen Philosophen des Jahrhunderts“. Der Hinweis auf das Buch: Du musst dein Leben ändern. Über Anthropotechnik. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2009, ist im Zusammenhang mit Steiner insbesondere wegen der Kapitel „Zur anthropotechnischen Wende“ und „Zehn Typen von Lehrern“ bedeutsam. Ebd., 9–33 und 432–466.

Sünner, Rüdiger: Anthroposophie als neue Mythologie, in: *Geistforschung oder Mythenbildung*.

info3, Heft Februar 2012, Frankfurt a. M.: info3, 17–22

- Agnostischer Deutungsansatz zu Steiners „Mythologemen“ im Sinne imaginativer Anregungen und als Gegengewicht zum materialistischen Zeitgeist. Steiner wird weniger als Hellseher, sondern vielmehr als Poet, Erzähler und Mythendichter verstanden.

Tazer-Myers, Edward E.: *Rudolf Steiners theory of cognition: a key to his spiritual scientific Weltanschauung* (Dissertation), Ann Arbor (USA): ProQuest LLC 2020.

- Analyse der ideengeschichtlichen Genese von Steiners Erkenntnistheorie und deren Bedeutung für die anthroposophische Geisteswissenschaft. Mit Ausblicken in die Geschichte der Hermetik.

Traub, Hartmut: *Philosophie und Anthroposophie. Rudolf Steiners philosophische Weltanschauung. Grundlegung und Kritik*, Stuttgart: Kohlhammer 2011

- Analyse und Kritik von Steiners philosophischen Schriften. Begründung seines wissenschaftlichen, philosophischen und anthroposophischen Denkens aus der Auseinandersetzung mit der klassischen deutschen Philosophie und von ihr beeinflussten Denkern. Besondere Bedeutung wird Johann Gottlieb und Immanuel Hermann Fichte zugewiesen und die Goethes und der Theosophie relativiert.

— Wissenschaft, Mythos und andere unproduktive Etikettierungen. Plädoyer für eine Wendung auf Sachfragen, in: *Waldorfblog – Kritik der Anthroposophie*. <https://waldorfblog.wordpress.com> 10. August 2016 (11.04.2020)

- Der Text ist Ausgangspunkt für die in diesem Band vorgelegte systematisierende Erörterung zur Typologie von Steiner-Texten.

Ullrich, Heiner: *Anthroposophie im kritischen Diskurs der Wissenschaften*, in: ders.:

Waldorfpädagogik. Eine kritische Einführung, Weinheim/Basel: Beltz 2015, 126–148

- Kritik an der Anthroposophie als Rückfall hinter die mit Kant gewonnene Basis moderner Erkenntnistheorie und deren Orientierung an empirischer und rationaler Evidenz.

Zander, Helmut: *Wissenschaft*, in: ders.: *Anthroposophie in Deutschland*. Bd. 1, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007, 859–895

- Rekonstruktion der ideengeschichtlichen Genese des Steiner'schen Denkens aus philosophischen, spiritistischen, theosophischen und naturwissenschaftlichen Strömungen des 19. Jahrhunderts und deren Amalgamierung zu einem spezifisch theosophisch-anthroposophischen Wissenschaftsverständnis. Wie Ullrich argumentiert auch Zander mit der Unvereinbarkeit dieses Wissenschaftsbegriffs mit den Standards moderner Wissenschaft.
 - Esoterische Wissenschaft um 1900 ‚Pseudowissenschaft‘ als Produkt ehemals ‚hochkultureller‘ Praxis, in: Pseudowissenschaft. Konzeptionen von Nichtwissenschaftlichkeit in der Wissenschaftsgeschichte, hg. v. Dirk Rupnow u.a., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2008, 77–99
 - Diskussion der Unvereinbarkeitsthese an den *Topoi old and new science*.
 - Weltanschauung – Religion – Wissenschaft, in: ders.: Die Anthroposophie. Rudolf Steiners Ideen zwischen Esoterik, Weleda, Demeter und Waldorfpädagogik, Paderborn: Schöningh 2019, 271–275
 - Quintessenz der Zander'schen Kritik am theosophisch-anthroposophischen Wissenschaftsverständnis.
- Ziegler, Renatus: Wissenschaftsphilosophie, Naturalismus und übersinnliche Erkenntnis. Teil I: Analyse und Konsequenzen, in: Research on Steiner Education (RoSE) 5/2014, Nr. 1, 1–25.
<https://www.rosejourn.com> (11.04.2020)
- Untersuchung der Frage nach der Vereinbarkeit anthroposophischer Erkenntnis- und Wissenstheorie mit denen wissenschaftlich etablierter Erkenntnistheorien auf der Grundlage der jeweiligen metaphysischen und wissenschaftsmethodologischen Annahmen, mit dem Ergebnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten hinsichtlich der erkenntnistheoretischen Prämissen und Postulate.